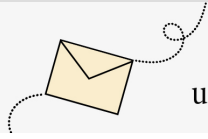


PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten




LEBEN

Männerfreundschaft

Frauen können Freundschaft besser. Diese Meinung hält sich hartnäckig. Zu Unrecht. Denn freundschaftliche Beziehungen zwischen Männern sind nicht defizitär – sie funktionieren nur anders

VON SVEN ROHDE

 01. FEB 2017

Eine heitere Melodie erklingt, und wir sehen drei Männer in echter Männerseligkeit ein Lied schmettern, allen voran der junge Heinz Rühmann: *Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, und wenn die ganze Welt zusammenfällt. Drum sei auch nie betrübt, wenn dein Schatz dich nicht mehr liebt. Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt.*

Vergangene Zeiten. Es dauerte nicht lange nach dem Filmklassiker *Die Drei von der Tankstelle* von 1930, bis tatsächlich die ganze Welt zusammenfiel. Und es dauerte, gemessen an der Wirkungsgeschichte der Männerfreundschaft, nicht viel länger, bis auch die Hymnen auf sie verklungen.

Goethe und Schiller, Zola und Cézanne, Tom Sawyer und Huckleberry Finn, Winnetou und Old Shatterhand – in Literatur und Kino ist die Männerfreundschaft ein beliebter Topos. Gerade wurde sie wiederbelebt in der Verfilmung von Herrndorfs Roman *Tschick*. Wie Maik und Tschick in diesem Roadmovie zueinander finden, ist wunderbar anzusehen. Ihre gesellschaftliche Anerkennung hat die Männerfreundschaft allerdings komplett eingebüßt. Vergleiche von Freundschaftsbeziehungen endeten im wissenschaftlichen Diskurs zumeist mit einem „stigmatisierenden Resümee“ für die Männerfreundschaft, beklagt der Sozialpädagoge Steve Stiehler. Er ist Professor an der Hochschule St. Gallen und Autor des Buches *Männerfreundschaften. Grundlagen und Dynamiken einer vernachlässigten Ressource*. Stiehler fragt: „Sind Frauen heute das freundschaftsfähigere Geschlecht?“ So scheint es.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 LEBEN

Sich von Schuldgefühlen befreien

Manche von uns empfinden sie gelegentlich, andere leiden jahrelang darunter. Was erzählen uns Schuldgefühle? Wie können wir sie hinter uns lassen?

3 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.